



CDU

DIE BADEN-
WÜRTTEMBERG-PARTEI

CDU Kreistagsfraktion Ravensburg

De

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 02.05.2023 auf Unterstützung eines lokalen Gesundheitszentrums in der Großen Kreisstadt Bad Waldsee

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

Am 31.5.2022 hat der Kreistag des Landkreises Ravensburg die Schließung des Krankenhauses Bad Waldsee und die Einstellung des stationären Krankenhausbetriebes an diesem Standort zum 30.9.2023 beschlossen. Der Landkreis Ravensburg als Träger der Oberschwabenklinik GmbH, zu der auch das Krankenhaus Bad Waldsee gehört, will stattdessen am bisherigen Standort in Bad Waldsee zumindest vorübergehend ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) einrichten, dessen Träger wiederum die OSK wäre und das mit sogenannten Sonderbedarfszulassungen im Bereich Chirurgie und möglicherweise auch Innere unter Hinzuziehung von Ärzten aus dem Bereich der OSK die Gesundheitsversorgung der lokalen Bevölkerung zusätzlich sicherstellen könnte, da er sich in der Verantwortung befindet.

Unabhängig davon, zumal Sonderbedarfszulassungen personengebunden sind und keinen dauerhaften Charakter haben, wurde die DIOMEDES GmbH als fach- und sachkundiges Unternehmen mit der Entwicklung eines dauerhaften medizinischen Nachfolgekonzeptes, gefördert mit einem Zuschuss des Landes Baden-Württemberg, beauftragt. Ziel ist die Einrichtung eines lokalen Gesundheitszentrums als primäres Versorgungszentrum mit Netzwerkcharakter, das auch im Falle eines Rückzuges der OSK die medizinische Versorgung sicherstellen kann.

Das Konzept sieht eine Verbindung aus niedergelassenen Ärzten und eine erweiterte ambulante Versorgungseinrichtung, die auch Betten für einen kurzzeitigen Aufenthalt vorrätig hält, vor. Es soll dadurch ein hausärztliches MVZ, mit aktuell mindestens zwei und perspektivisch vier Ärzten entstehen. Träger des Ärzte-MVZ wird eine Genossenschaft sein.

Zusätzlich soll eine erweiterte ambulante Versorgungseinrichtung entstehen, die sich am GERINOVE-Konzept orientiert. Als Betreiber ist ein lokaler Anbieter von Pflegedienstleistungen

vorgesehen, Vertragspartner könnte eine der gesetzlichen Krankenkassen sein. Das genossenschaftliche MVZ wird diese Einrichtung mitorganisieren. Mitglied der Genossenschaft soll auch die Stadt Bad Waldsee sein. Der Betrieb könnte zum 01.10.2023 aufgenommen werden und damit ein unmittelbarer Anschluss an das Ende der stationären Versorgung zum 30.9.2023 sein.

Nach den Empfehlungen der von Bundesgesundheitsminister Lauterbach eingesetzten Expertenkommission zur Reform der Krankenhausstrukturen entspricht das Konzept in etwa dem der sogenannten angedachten Level 1i Krankenhäuser. Deren rechtliche Grundlage wird prognostisch jedoch wohl nicht vor Frühjahr 2024 vorliegen, zumal ein umfangreicher Abstimmungsprozess zwischen Bund und Ländern mit Blick auf die verfassungsrechtlich normierten Zuständigkeiten bevorsteht.

Ein Abwarten bis zu diesem Zeitpunkt ist der Bevölkerung von Bad Waldsee und Umgebung aus unserer Sicht nicht zuzumuten. Aktuell sind in Bad Waldsee drei Arztstühle nicht mehr besetzt. Wann eine Nachbesetzung erfolgen wird, ist derzeit offen. Insgesamt ist die Entwicklung der medizinischen Versorgung in Bad Waldsee und der näheren Umgebung daher eher besorgniserregend.

Um den Betrieb dieses lokal organisierten Gesundheitszentrums sicherstellen zu können sind bis zu einer konkreten Umsetzung der bundesrechtlichen Regelungen ca. 200.000 Euro erforderlich. Die Hälfte dieses Betrages soll mit lokalen Mitteln aus Bad Waldsee finanziert werden, die andere Hälfte durch den Landkreis Ravensburg.

Der Kreistag hat sich im Rahmen der Schließungsdebatte dazu bekannt, sich für eine gute und gesicherte medizinische Nachfolgelösung einzusetzen. Die CDU- Fraktion des Kreistages bekennt sich ausdrücklich dazu und bringt dies mit dem folgenden Antrag auch zum Ausdruck:

Der Kreistag möge trotz der aktuell bestehenden Haushaltssperre beschließen, die Umsetzung und den Betrieb des beschriebenen lokalen Gesundheitszentrums Bad Waldsee mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 100.000 Euro zu unterstützen.

Volker Restle und Axel Müller
für die CDU Kreistagsfraktion